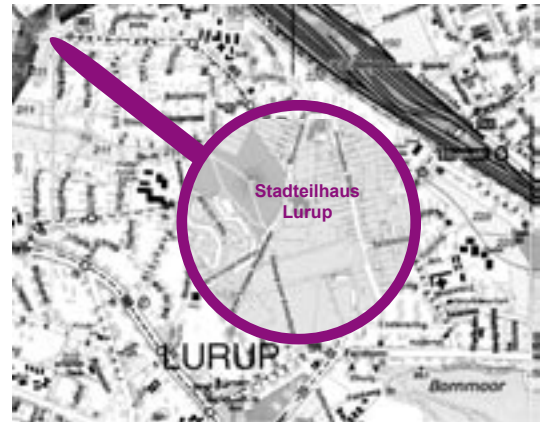


Lurup im Blick

Information und Ideen für Lurup



Juni 2006

Zusammenarbeit mit dem Luruper Forum wird erkundet:

Lichtwarkausschuss im Aufbruch

„Zurück zu den Wurzeln“ – nach diesem Motto hat die Mitgliederversammlung des Lichtwarkausschusses Lurup e.V. – Verein zur Förderung der Stadtteilkultur – sich am 30. Mai entschlossen, die gute Tradition des Vereins weiterzuführen: Der Verein will wieder gemeinsame Aktivitäten von Luruper Einrichtungen, Vereinen und Bürgern fördern, Geld für Luruper Einrichtungen und Projekte beschaffen und dazu beitragen, dass Lurups Interessen in Bezirk und Stadt gut vertreten werden. Dazu möchte sich der Verein mit dem Stadtteilbeirat Luruper Forum zusammenschließen – wenn deren unterschiedlichen Organisationsformen sich zur allseitigen Zufriedenheit miteinander verbinden lassen.

Auch das Luruper Forum hat Interesse an so einem Zusammenschluss bekundet. Denn Ende 2006 läuft die Förderung durch die Aktive Stadtteilentwicklung in Lurup aus. Dann braucht das Luruper Forum eine geeignete Rechtsform und Lurup braucht eine



Der frisch (nach-)gewählte Vorstand am 30. Mai 2006: v.l. Pastor Kurzewitz, Frau Wehner, Herr Becker, Frau Roddis, Herr Berndgen, Herr Schoop und die Kassenprüfer/innen Frau Hansen und Herr Gaudian.

starke Lobby, um sich auch ohne Förderprogramm Gehör in Politik und Verwaltung zu verschaffen.

Die Mitgliederversammlung des Lichtwarkausschusses entlastete den bisherigen Vorstand einstimmig und besetzte die im Vorstand freigewordenen Plätze mit Pastor

Kurzewitz und Frau Roddis nach, Frau Wehner und Herr Berndgen wurden in ihrem Amt bestätigt.

Die Versammlung beschloss einstimmig einen Ausschuss einzusetzen, der erkunden soll, ob es eine gemeinsame Plattform für die Zusammenar-

beit mit dem Stadtteilbeirat Luruper Forum gibt. In diesem Ausschuss arbeiten mit: Herr Becker, Herr Berndgen, Frau Gotsch, Herr Hinz, Frau Roddis, Herr Schoop und Frau Wehner. Ein erstes Treffen mit Vertreter/innen der Geschäftsführung des Luruper Forums wurde für den 7. Juni verabredet. *sat*

Nachbarschafts- und Planungsfest

Viele Eltern und Kinder aus der Kindertagesstätte und auch ältere Menschen aus der Nachbarschaft besuchten das Nachbarschafts- und Planungsfest in der Kindertagesstätte Swatten Weg am 17. Mai. Sie ließen sich am Modell und den ausgestellten Plänen und Fotos erklären, wie Kinder, Eltern, Erzieher/innen und Landschaftsplaner von Kiwi die unterschiedlichen Spielbereiche der Kindertages-

stätte naturnah gestalten und mit Spielgeräten ausgestattet haben wollen. Klettern, Schwingen, Verstecken, Spielen und Umgehen mit den Elementen Feuer, Wasser, Erde – an alles ist gedacht.

Die Mitarbeiterinnen der Kita sprachen alle Gäste freundlich an und luden sie ein, ihre Wünsche, aber auch ihre Bedenken auf den Plakaten an der Stellwand zu notieren. Wichtig war ihnen

dabei auch die Liste, auf der sich alle eintragen konnten, die den neuen Spielbereich außerhalb der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte mitnutzen möchten. Denn auf dem Kitagelände kann man genießen, was auf öffentlichen Spielplätzen schwer durchzusetzen ist: ein sauberer, geschützter Spielbereich, ohne Kippen und Hunde, den auch Krabbelkinder gefahrlos erforschen können.

Am 6. Juni haben sich interessierte Mütter zum ersten Mal in der „Organisationsgruppe“ getroffen, um darüber zu sprechen, was zu bedenken und zu vereinbaren ist, wenn Familien, Gruppen oder Einrichtungen aus der Nachbarschaft sich auf dem Gelände treffen möchten oder eine Familie dort einen Kindergeburtstag feiern möchte. Weitere Information gibt gerne die Kita, Tel. 83 65 96 sat



Fragen an der Stellwand mit den Spielgeräten: Bekommen wir das Spielgerät wirklich?



Eltern und Kinder beim Austausch am Modell mit den unterschiedlichen Spielbereichen



Die liebevoll gestalteten Modelle machen Lust zum Mitplanen.



Kita-Leiter Hans Schönfeld lädt ein, das Gelände mit zu nutzen.



Mitarbeiterin Frau Vigourel berät, wie man sich beteiligen kann.



Tag der offenen Tür in der Schule Franzosenkoppel

Bei strahlendem Sonnenschein zeigte sich die Ganztags-Grund-Schule Franzosenkoppel am Tag der Offenen Tür am 10. Juni in ihrer ganzen Qualität: Das große, grüne Außengelände mit Spielhügel, Tunnel, Klettergerüst und Blancienschlange lädt ein zu Bewegung und Verweilen. Eltern und Schüler/innen belebten das

Fest mit einem großen Flohmarkt. Auf dem kleinen Bolzplatz trugen die mit Landesflaggen geschminkten Ländermannschaften eine Weltmeisterschaft aus.

Mit Informations- und Spielständen stellten sich die Kooperationspartner der Schule vor: Das Spielhaus Fahrernort, wo Kinder an Nachmittagsaktivitäten teilnehmen, die Showband „Music and Show Adventures“, die an der Schule probt und das Lese-Kultur-Café. Die „Stadtteilbühne am Eckhoffplatz“ gab den Kindern im Theaterkurs Raum und Rahmen, das Singspiel „Schneeweißchen und Rosenrot“ zu erfinden, das die Kinder eindrucksvoll in der Pausenhalle aufführten.

Auf Stellwänden in der Pausenhalle können sich die Besucher/innen über den Englisch- und Französischunterricht, die Koch- und die

Werkgruppe informieren. Der Stand der Ergotherapeuten, das psychomotorische Bewegungsangebot in der Turnhalle und Mathewerkstatt zeigten, wie vielseitig das Lernen an dieser Schule gefördert wird.

Die Schreibwerkstatt „Wundertinte“ stellte ihre selbst geschriebenen und gestalteten Bücher im PC-Raum aus und lud die Besucher/innen ein, sich selbst im kreativen Schreiben zu versuchen.

Überall in den Fluren und in der Schulbibliothek hängen die ausdrucksstarken,



Fußball-„Weltmeisterschaft“



Aufführung des Singspiels „Schneeweißchen und Rosenrot“



Schreiber/innen vom Projekt „Wundertinte“ geben die Texte der Besucher/innen gleich in den PC ein.



Auf dem Flohmarkt war für jeden was dabei.



Auftritt von „Music and Show Adventures“

farbenfrohen Ölbilder des von der Philipp-Breuel-Stiftung geförderten Projekts Kinder Kunstprojekts. Und wer nach all den Eindrücken und Trubel zur Ruhe kommen möchte, der zieht die Schuhe aus und geht in das Dämmerlicht des „Raums der Stille“. Weiße Polster, sanfte Lichteffekte und Musik helfen Groß und Klein sich zu entspannen. Wenn Schule doch immer so ein Fest sein könnte... sat

Beteiligungsverfahren Spielplatz Vorhornweg



400.000 Euro will die Stadt Hamburg aus Mitteln der Programme „Wachsende Stadt“ und „Aktive Stadtteilentwicklung“ für die Neugestaltung des Spielplatzes am Vorhornweg investieren. Die Schulen Am Altonaer Volkspark und Langbargheide beteiligten sich mit Schüler/innen der 2., 3., 7. und 9. Klassen, Eltern und Lehrer/innen intensiv an der Planung. Zum Mitplanen eingeladen wurde außerdem beim Runden Tisch Lüdersring am 11. Mai, beim Beteiligungstreffen am 9. Juni in der Schule am Altonaer Volkspark und bei einer Befragung auf dem Spielplatz und der Hundewiese am 10. Juni 2006. Alle an der Planung für den Spielplatz Interessierten sind eingeladen zum Runden Tisch Lüdersring am Donnerstag, 31. August, 16.00 Uhr, in der Schule Langbargheide 40 und zum Luruper Forum am Mittwoch, 30. August, 19.00 Uhr in die Schule Am Altonaer Volkspark, Vohornweg 2. Dort wird der Entwurf für die Gestaltung des Spielplatzes zur Diskussion gestellt.

Spielplatzplanung als Schulprojekt

„Könnte man den DESY-Turm beklettern oder als Spraywand nutzen?“ „Wird auch ein Bolzplatz gebaut?“ Diese und viele andere Fragen wurden auf dem Beteiligungstreffen für den Spielplatz Vorhornweg am 9.6. in der benachbarten Schule Am Altonaer Volkspark besprochen. Kinder und Jugendliche, Eltern und Lehrer/innen hatten sich gründlich auf dieses Treffen vorbereitet: Sie hatten in der Unterrichtszeit den Spielplatz besichtigt und dabei festgestellt, dass die Geräte ka-

putt und erneuerungsbedürftig sind. Außerdem lagen Glasscherben und Müll auf dem Platz und an verschiedenen Stellen waren Sitzbänke angekohlt und Reste von Feuerstellen zu finden.

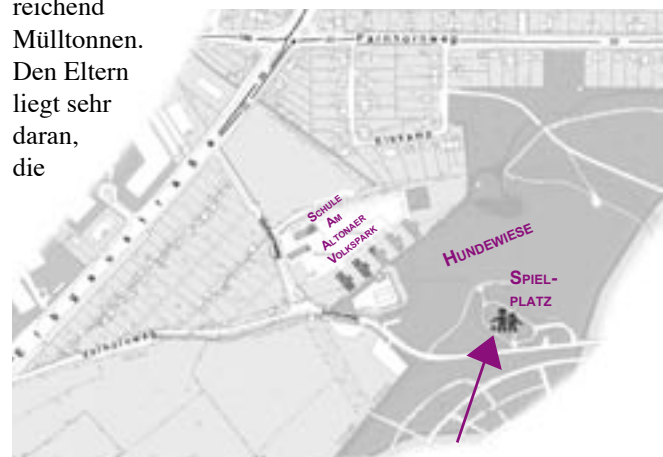
Die Kinder hatten auch überlegt, was sie auf dem Platz am liebsten tun würden und was dafür gebraucht würde. Viele hatten ihre Wünsche sorgfältig aufgezeichnet und viele schrieben noch spontan ihre Ideen auf, so dass am Ende der große Plan vom Spielplatz mit Vorschlägen übersät war.

Die Schulkinder wünschten sich Schaukeln – auch hohe, Rutschen – auch für die Kleinen, ein Klettergerüst und Seil-Kletter-Pyrami-

den, Reckstangen – auch für Größere, eine Kletterwand, ein Trampolin und Hüpfgurte, eine Drehscheibe, eine Tischtennisplatte, eine überdachte, regenfeste Hütte, viele Grillplätze, Bänke und ausreichend Mülltonnen. Den Eltern liegt sehr daran, die

Qualität als Naturspielplatz zu erhalten.

Ein Kiosk und eine Toilette wären sehr willkommen. Dafür müsste allerdings ein Betreiber gefunden werden.



Gartendenkmal erhalten

Hajo Schaefer von der Gartenbauabteilung wird jetzt auf Grundlage dieser Vorschläge einen Entwurf für die Gestaltung und Ausstattung des Spielplatzes zeichnen. Dabei soll auch die benachbarte Wiese einbezogen werden.

Hajo Schaefer erklärte auf der Veranstaltung am 9.6., was er noch bei der Planung zu bedenken hat: Alle Geräte, Sportanlagen, Bänke, Tische usw. müssen sehr lange halten, d.h. aus sehr stabilem Material sein, das nicht leicht zerstört werden kann. Es dürfen für das Gartenbauamt keine dauerhaften Kosten z.B. für Wasser oder Strom entstehen. Vor allen Dingen aber ist darauf zu achten, dass der Altonaer Volkspark im Landschaftsschutzgebiet liegt und ein Gartendenkmal ist und bleiben soll. Ein Bolzplatz mit hohem Ballfangzaun und Kunstbelag passt dazu nicht, aber ein Platz mit Toren und Naturrasen kann auf der Wiese angelegt werden.

Spielen am Hang und in der Natur

Bei der Planung des Platzes soll auch seine Qualität als Hügel mit bewachsenem Hang einbezogen werden. Es wurden viele Vorschläge für große Fall-, Tunnel- und Spiralarutschen gemacht – gerne auch mit mehreren Bahnen. Auch eine Seilbahn wurde gewünscht. Die Rodelbahn soll wieder hergerichtet werden und auch „Sommerodeln“ auf einer Rollbahn den Berg herunter wurde vorgeschlagen. Damit alle den

Berg hochkommen können, wäre ein fester Ausgang für Kinderwagen und auch einer mit Treppen wichtig.

Einen besonderen Reiz hat auch der bewachsene Hang mit Bäumen zum Klettern, Sträuchern zum Versteckspielen und Höhlenbauen.

Was aus dem Turm wird, ist noch nicht geklärt. Er wurde zum Vermessen für den Bau des HERA-Rings von Desy gebaut und wird jetzt nicht mehr benötigt.

Platz für die Jugend

Sinnvoll erschien es allen Beteiligten, einen Bereich für Jugendliche getrennt vom Spielplatz für Kinder zu bauen. Ein Bolzplatz, Streetball, ein Volleyballnetz, eine Halfpipe zum Skaten, ein feuerfester Unterstand und ein Lagerfeuer-Grillplatz wurden dafür gewünscht.

Platz für Hunde und Menschen

Karin Gotsch vom Leitungsteam der Schule Am Altonaer Volkspark sprach das Thema „Hunde“ an: Der Schule ist es wichtig, dass die Kinder – auch im Rahmen des Naturkundeunterrichts – etwas über den Umgang mit Hunden lernen. Trotzdem sei die benachbarte Hundewiese für die Schule ein Problem: Hundebetreuer mit z.T. mehr als 10 Hunden würden oft keine Rücksicht



Vorschläge sammeln am 9. Juni 06



Schulleiterinnen Karin Gotsch und Annette Berg im Gespräch mit Hajo Schaefer von der Gartenbauabteilung.

darauf nehmen, wenn sie mit den Kindern die Wiese überqueren wollen. Auch könnten sie die Bachpatenschaft für den Rückhalteteich nicht weiter führen. Seit der Zaun dort kaputt ist, wird er von den Hunden als Badestelle genutzt und die naturgeschützten Pflanzen zerstört.

Während der Spielplatzplanung war außerdem zu beobachten, dass freilaufende Hunde auch am Hang und auf dem Spielplatz allein unterwegs sind. Manche Hundebesitzer nehmen ihren Hund auch mit auf den Spielplatz.

Bei der Befragung auf der Hundewiese am 10.9. stellte sich heraus: Die Wiese wird von Jugendlichen, Famili-

en mit und ohne Hund bei schönem Wetter gerne als Spiel-, Grill- und Picknickwiese genutzt. Es wird gekickt und Volleyball gespielt, Zelte und Grill aufgestellt. Es gibt eine Gruppe Fußballspieler, die ihre eigenen Tore mitbringen. Alle schätzen die Qualität der großen Wiese mit Schatten spendenden Bäumen und dem Wald drumherum. Auch der Teich hat für die Hunde eine besondere Qualität. Ein Hundehalter berichtete, dass Hunde und Freizeitsportler gut miteinander auskämen: „Wir kennen uns hier alle.“ Allen gefiel die Wiese gut so, wie sie ist. Grillplätze, Wasser zum Erfrischen, Fußballtore und verstellbare Volley- und Federballnetze, aber auch ein Kiosk, der Eis verkauft, wurden zur Ergänzung vorgeschlagen.

Hajo Schaefer berichtete beim Planungstreffen am 9.6., dass das Bezirksamt bereits beschlossen habe, den Hundeplatz zu verlegen. Die Hundehalter reagierten bei der Befragung am 10.6. darauf mit gemischten Gefühlen. Sie wünschen, dass der neue Platz auf mindestens genauso groß und schön gelegen ist, Bäume und gerne auch einen Teich haben sollte. Zum Thema Hundeplatz wird es Ende des Jahres ein eigenes Beteiligungstreffen geben. *sat*

Das **Sommerferienprogramm** der Luruper Kinder- und Jugendeinrichtungen ist erhältlich in den Einrichtungen und im Stadtteil-Laden in den Elbgaupassagen

Nach neun Jahren KiFaZ sagt Carina Middendorf:

Hej då Lurup!

Ein persönliches Resumé

Das erste Mal, als ich in Lurup war, war zu einem Bewerbungsgespräch Anfang 1997. In einem seltsamen Containerbau saß eine Gruppe und führte Bewerbungsgespräche für die Stelle der Sozialpädagogin im Müttertreff Allemaal durch. Es war nicht mein erstes Bewerbungsgespräch und dass es von mög-

lichen Kolleginnen und Vorgesetzten durchgeführt wurde, kannte ich auch - aber hier war besonders, dass auch zwei Mütter aus dem Stadtteil anwesend waren. Das hatte ich bisher in meinem Berufsleben noch nicht erlebt, dass die sogenannten Klienten schon bei dem Vorstellungsgespräch dabei waren.

Im März 1997 fing mein Luruper Arbeitsleben an. In dem zügigen Container sortierte ich an meinem ersten Arbeitstag Secondhand-Klamotten mit zwei Müttern. Schon an meinem ersten Tag habe ich etwas Wichtiges gelernt: In Lurup ist es anders. In der nächsten Zeit sollte sich das bestätigen. In Lurup arbeitet man als Sozialpädagogin nicht nur für die Menschen, sondern auch mit ihnen.

Die ersten Jahre waren geprägt von Kolleginnen, die kamen und gingen. Die Trägerschaften wurden diskutiert und verändert und irgendwann entwickelte sich aus dem Müttertreff Allemaal und dem Café Sieb ein gemeinsames KiFaZ unter der Trägerschaft vom Deutschen Kinderschutzbund.

Persönlich entwickelte ich ein eigenes Profil und fing an, diesen Stadtteil und seine Bewohner wirklich zu mögen. Ich habe Mutter-Kind-Gruppen begleitet und hatte sogar gelegentlich einen Vater dabei. Ich habe in einer Gruppe um die Wette genäht und das, was als „Hosen flicken“ anfang, endete im Nähen von Karnevalskostümen, Ballklei-

dern, Kinderhosen und Bezügen von Sofakissen. Ich habe ein Nähprojekt mit Kindern gemacht, das so gut besucht wurde, dass ich zwischen durch Angst bekam, nicht alle Kinder, Nähmaschinen und die großen Stoffscheren mehr im Blick zu haben. Die Kinder waren sehr kreativ, wir hatten alle viel Spaß und zum Schluss war ich sehr erleichtert, dass keiner zu Schaden gekommen war... In der Nähgruppe wurde häufig über Körper und „Dicksein“ oder sich dick fühlen gesprochen und daraus entstand eine Turngruppe für Frauen. Die wollte ich selbst eigentlich gar nicht leiten, aber als ich mit acht hochmotivierten Frauen in der Turnhalle vom Spielhaus Fahrenort stand und die Trainerin nicht auftauchte, habe ich die Gruppe doch angeleitet. Das habe ich Übergangsweise eine ganze Zeit gemacht, bis eine neue sportausgebildete Frau sich gefunden hatte.

Im Frühling 2002 war es so weit, dass unser Umzug in den Neubau bevorstand. Als ich 1997 anfang, wurde von dem Neubau gesprochen, der bald beginnen sollte, aber es dauerte doch alles etwas länger. Das KiFaZ wuchs und sowohl unsere Besucher als auch unsere Angebote für den Stadtteil wurden immer zahlreicher und der Container wurde sogar aufgestockt, damit wir in der „Warteschleife“ weiterarbeiten konnten. Den Umzug habe ich gerade noch mitgemacht und ein paar Monate in dem neuen Gebäude in der Netzestraße 14 a gearbeitet, bevor ich in den Mutter-schutz ging.



Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlässt Carina Middendorf nach 9 Jahren Lurup

Im Juni 2000 bin ich Mutter geworden und habe mich für drei Jahre Erziehungsurlaub von Lurup verabschiedet. Ich dachte, mich kann kaum etwas im Mutterleben wirklich schocken, ich hatte viel gelernt und erlebt mit Kindern und Eltern in meinen drei Jahren im KiFaZ. Aber unsere Zwillinge Anna Cajsa und Elias haben mich wissen lassen, wie es ist, in der Wirklichkeit Mutter zu sein, weit weg von der Theorie. Ich habe zum ersten Mal gespürt, wie es ist, wenn man nicht richtig schlafen darf und immer stillt. Unsere Kinder haben mich auch gelehrt, das unendliche Glück zu spüren, wenn das Kind lächelt, „Mama“ ruft und mich meint!

In Oktober 2003 waren unsere Kinder im Kindergarten eingewöhnt und ich begann wieder in Lurup mit einer halben Stelle. Es fühlte sich ein bisschen an „wie nach Hause kommen“ nach einer langen Reise. Ich wurde von den Kolleginnen und den Besucherinnen lieb empfangen. Es gab auf beiden Seiten alte Bekannte aber auch

Fußball und Fitness bis September 2006 auf den Jugendfreizeitflächen

Lüdersring:
Di 17.00 – 20.00 Uhr
Do 17.00 – 20.00 Uhr

Laubsängerweg:
Do 17.00 – 20.00 Uhr

Peenestraße:
Fr 17.00 – 20.00 Uhr
(nur für Mädchen)

Sudestraße:
Mo 17.00 – 20.00 Uhr

SAGA

Little Maniacs

Wir suchen Cheerleaderinnen in Lurup und Umgebung!

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams Mädels zwischen 7 und 17 Jahren: teamfähig, nett, offen, pflichtbewusst und mit Spaß am Sport. Du brauchst keinerlei Vorkenntnisse! Die einzige Bedingung ist, dass du regelmäßig am Training teilnimmst. Den Rest bringen wir dir schon bei. Aber auch erfahrene Cheerleaderinnen und Sportlerinnen sind willkommen!

Melde Dich doch einfach bei unserem Coach Gabi Seifarh-Purba unter: 38 68 88 42 oder Handy 0176/ 27009224 oder g.seifarh-purba@hotmail.de

Gelegenheiten neue zu machen. Ich habe neue Arbeitsaufgaben bekommen und war jetzt nicht nur für Gruppen zuständig, sondern ich hatte einen großen Teil Caféarbeit in meiner Stellenbeschreibung. Zuerst war ich etwas zögerlich, aber ich habe mich darauf eingelassen und es nicht bereut! Es hat so viel Spaß gemacht, im Café zu arbeiten und die Besucher begleiten zu dürfen.

Die Arbeit im KiFaZ ist sehr abwechslungsreich. Man weiß nie so genau, wohin die Reise geht, es ist immer schaukelig, jeder hat seine Meinung zum Ziel, aber klar ist, dass wir immer im Bewegung sind und nur so kann das KiFaZ meiner Meinung nach eine lebendige Einrichtung im Stadtteil bleiben. Auf dieser Reise habe ich eine tiefe Verbundenheit mit dem Stadtteil entwickelt.

Ich gehe am 22. Juni nach meinem letzten Arbeitstag mit einem lachenden und einem weinenden Auge nach Hause. Es hat mir sehr viel Spaß und Freude bereitet, ein Teil von Lurup zu sein.

Jetzt stelle ich mich ganz neuen Aufgaben! Ab August gehen unsere Kinder zur Schule und brauchen mich mehr als bisher. Außerdem werde ich urlaubsdurstigen Hamburgern meine Muttersprache Schwedisch beibringen oder den einen oder die andere in ihren Auswanderungsplänen nach Schweden begleiten. Ich bleibe allerdings hier! Ich bin zwar in diesen neun Jahren keine „Luruperin“ geworden, aber durchaus eine „Hamburgerin“.

HEJ DÅ LURUP!

Carina Middendorf

„Hej då“ ist schwedisch und heißt „Tschüß“

Vatertag im KiFaZ



Vater und Sohn beim Arbeiten mit Holz

Foto: Irene Montzka

Fabian Scharping, Gruppenleiter des Vater-Kind-Treffens im Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) in der Netzestraße hat es aufgegeben, die Väter zu zählen, die der Einladung zum Vatertagsfest am 23.5. gefolgt sind. Viele sind gekommen, viel mehr als im letzten Jahr. Trotz des Schmuddelwetters. Diese Väter gehen nicht auf Vatertagsaustour. Sie kümmern sich um ihre Kinder. Sie kurven stolz ihren Kinderwagen über den Netze-Platz, helfen dem Krabbelkind beim Ersteigern der Bewegungsbaustelle, stehen der Tochter beim Stockbrotbacken zur Seite oder geben Tipps bei der Arbeit mit Wildholz.

Fabian Scharping und seine Gruppe haben es erreicht, dass auch Väter das KiFaZ für sich und ihre Kinder nutzen. Das Vatertagsfest sei ein guter Anlass zu zeigen, dass Vatersein bedeutet, Verantwortung für die Kinder zu übernehmen, sagt Uli Kaden, Projektleiter für das Vater-Kind-Treffen beim Deutschen Kinderschutzbund. So können „frauenbesetzte“ Räume wie Kin-

derspielplätze oder das KiFaZ auch Orte für Väter sein.

Seit Oktober 2005 besteht das Vater-Kinder-Angebot im KiFaZ. Dienstags von 16.30 bis 18.30 sind Väter und ihre Kinder zum Abendbrot und Austausch eingeladen. Jeden ersten Samstag im Monat sind Väter mit ihren Kindern zu gemeinsamen Unternehmungen eingeladen z.B. Minigolfspielen, Collagen zum Thema „Beruf“ gestalten, Bauen mit Wildholz oder Ausflüge. Väter kommen hier miteinander ins Gespräch, können sich Rat und Hilfe zum Thema Finanzen, Wohnung oder bei Problemen in der Partnerschaft holen. Das Projekt wurde durch eine Spende des Deutsch-Amerikanischen Frauenclubs finanziert. Wie dringend es in Lurup gebraucht wird, zeigt sich an seinem Erfolg: Es hat sich ein fester Kern von Vätern gebildet, die das Vater-Kinder-Angebot nutzen und immer wieder schnuppern neue Interessierte hinein. Es sollte ein Weg gefunden werden, das Projekt dauerhaft zu sichern.

Irene Montzka

Redaktion Lurup im Blick

Kinder- und Familienzentrum

Netzestr. 14 a · Tel. 84 00 97 - 0 Fax: 84 00 97 - 20

In den Räumen und Gruppen des KiFaZ können sich Kinder, Eltern oder Frauen zwanglos kennenlernen, kochen, basteln, sich bewegen, lernen und neue Ideen entwickeln. Bei uns finden Sie immer eine Ansprechpartnerin – auch in schwierigen Lebenssituationen.

Das KiFaZ Café lädt ein

Mo 15.00 – 17.00 Uhr: Kaffee, Kuchen

Mo: 17.00– 19.00 Uhr: Abendbrot für Berufstätige mit Kindern

Di 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstückscafé

Di 16.30 – 18.30: Vater-Kind-Treff mit Abendbrot

Mi 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstückscafé mit Mütterberatung

Do 13.00 – 17.00 Uhr: Familienessen und Kaffee und Kuchen

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstückscafé

27. Juni, 10.30 Uhr: **Gesunde Stunde** mit der **Ärztin Andrea Wack: Information und Gespräch zur Entwicklung von 1 – 3 jährigen Kindern** (mit Kinderbetreuung)

28. August um 15.30 Uhr: **Gesunde Stunde** mit der **Ärztin Andrea Wack: Information und Gespräch zur Entwicklung von 4 – 6 jährigen Kindern** (mit Kinderbetreuung)

Donnerstag, 6. Juli von 15 - 20 Uhr: **Sommerfest**

Sonntag, 20. August: **Familienausflug nach Wedel** (mit Anmeldung!)

1. Samstag im Monat: **Vater-Kind-Treff** im KiFaZ

Ferienprogramm für Schulkinder: siehe Extra-Flyer und Aushänge im KiFaZ

Das KiFaZ ist in den Sommerferien geöffnet!

Runder Tisch Lüdersring am 11.5. und 8.6.

Der Runde Tisch Lüdersring trifft sich alle ein bis zwei Monate an der Schule Langbargheide. Alle Bürger/innen, Einrichtungen, Vereine und Initiativen sind willkommen, die sich für ein gutes, sicheres und gesundes Zusammenleben am Lüdersring einsetzen wollen.

Auf dem **Treffen am 11. Mai** berichteten Annette Berg, Thies Eggert und Christine Heene über die Situation an der Schule Langbargheide. Sie diskutierten mit Astrid Leite vom Nachbarschaftstreff, wie man die guten Angebote der Schule am Lüdersring mehr bekannt machen könnte. Außerdem setzte sich der Runde Tisch erfolg-

reich mit einer ausführlichen Erklärung für den Erhalt der 7. Realschulklasse an der Schule Langbargheide ein.

Weiteres Thema war die Planung für die Neugestaltung des Spielplatzes am Vorhornweg. Dabei beschloss Frau Heene spontan, sich mit ihrer zweiten Grundschulklasse und Schüler/innen aus der 7. Klasse an der Planung zu beteiligen, da sie mit ihren Schüler/innen den Volkspark gerne besucht.

Am **8. Juni** stellte sich Manfred Dollase als neuer **bürgernaher Beamter** für den Bereich Lüdersring dem Runden Tisch vor. Seine **Sprechstunde ist montags, 16.00 – 18.00 Uhr** in der Loge

Lüdersring 2 – 8. Anwohnerinnen beklagten, dass bei Fußballspielen und anderen Großveranstaltungen in der Arena die Gehwege in den Wohngebieten so zugeparkt werden, dass die Feuerwehr nicht mehr durchkomme. Außerdem würde Anwohner/innen trotz Ausweis die Durchfahrt verweigert. Manfred Dollase erklärte dies mit der Unkenntnis auswärtiger Polizeikräfte und erläuterte die verkehrslenkenden Maßnahmen. Außerdem wurde berichtet, dass die Projekte zur weiteren **Verkehrsberuhigung an der Langbargheide** zur Zeit nicht weiter geplant würden, da zunächst die Baumaßnahmen für des Mehrzweckzentrum der Schulen und der Neubau des Supermarkts abgewartet würden. Damit die Polizei die Lage richtig einschätzen könne, sei es wichtig, auch Beinahe-Unfälle und Verkehrsgefährdungen anzuzugehen. *sat*

Architektursommer und Stadtteilstadt auf dem Eckhoffplatz

Donnerstag 10. August 2006

ab 16.00 Uhr

Fest und Informationen auf dem Eckhoffplatz

u.a zur Geschichte und aktuellen Planung des Platzes

ab 21.00 Uhr: QUARTIERSENTWICKLUNG – Kurzfilme

Ein Abend mit ausgewählten Kurzfilmen "Patchwork-Filme auf dem „Patchwork-Platz“

One Week (Buster Keaten) USA 1920, Flitterwochen im Fertighaus

Music for One Apartment ans six Drummers

Schweden 2001: Sechs Einbrecher machen in einer Wohnung Musik auf Möbeln und mit Haushaltsgeräten

Dangle, Deutschland/England 2003

Ein Mann auf seinem Spaziergang stürzt die Welt in Dunkelheit

Das Rad, Deutschland 2001

Bisher ging für die Steine alles seinen ruhigen Gang.

UtrechterHütte, Deutschland

Die „Schrankwand Utrecht“ wird zur Utrechter Hütte

Was nicht passt, wird passend gemacht, Deutschland 1996
Amüsant realistischer Alltag auf einer deutschen Kleinbaustelle

Eintritt frei!

mit Unterstützung von: Carola Frey Immobilien + BPB Bauträger GmbH + Architekturbüro Christiane Gerth + Apotheke am Eckhoffplatz + Pro Reisen Lurup + Electronic Partner: Yildiz GmbH + Restaurant Kalithea * SG-Bau

Weitere Information: Carola Frey, Tel. 69 66 26 80



Runder Tisch Lüdersring

Donnerstag, 31. August, 16.00 Uhr

Schule Langbargheide 40

Themen

- Aktuelles und Verschiedenes
- **Vorstellung des Entwurfs für die Neugestaltung des Spielplatzes Vorhornweg**

Kontakt:

Margret Roddis,
Tel. 87 97 41 16
Bitte Wichmann,
ProQuartier,
Tel. 840 507 92

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um 18.00 Uhr

im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14 a
Sie freut sich über Gäste und neue Mitglieder.
Hannelore Kassel, 83 43 96
Jörn Tengeler: 822 960 507

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig
Tel. 83 47 22
Fax: 360 390 19 52

Mieterberatung im Stadtteil-Laden

Der Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V. bietet eine Mieterberatung im Stadtteil-Laden an.

Nächster Termin: 11. September, 18.00 – 20.00 Uhr

Weitere Information: Tel. 87 97 9 - 0

Forum Gesellschaftspolitik/ Erwerbslosen-selbsthilfegruppe

jeden Freitag, 18.00 – 19.30 Uhr
bei Ranjan Datta Brachvogelweg 3,
Klönschnack und Spielabend mit Kaffee, Tee und Gebäck, indischem Essen zum Selbstkostenpreis (nur mit Vorbestellung), Beratung, Unterstützung und Unternehmungen
Weitere Information bei: Ranjan Datta, Tel. ab 18.00 Uhr: 822 960 315



Austausch am Samowar: Helwig Knothe (1.v.l.) und Oleg Weimar (3.v.l.) im Gespräch mit ihren Zuhörer/innen.

Russisch-Deutsche Lesung

Ein bunt gemischtes Publikum genoss am 8.6. die russisch-deutsche Lesung von moderner russischer Prosa im Lese-Kultur-Café am Böverstland 38. Hinter-sinnig, bissig und heiter waren die Geschichten, die der russische Schauspieler Oleg Weimar und Helwig Knothe vom Lese-Kultur-Café mit-reißend vortrugen. Die Texte wurden mal auf Russisch, mal auf Deutsch vorgelesen, während die Übersetzung zum Mitlesen an die Wand „gebeamt“ wurde.

In der Pause nutzten die Zuhörer/innen gerne die Gelegenheit zum Gespräch mit Oleg Weimar und Helwig Knothe. Viele informierten sich über die Leih-Bücherei und das Café.

Alles in allem war es ein gelungener Abend, bei dem viele erleben konnten, was Stadtteilkultur in Lurup bedeuten kann: Gemeinsam Literatur genießen, sich in angenehmer Atmosphäre austauschen, Nachbar/innen auf neue Weise begegnen und auch gut essen und trinken.

Das Lese-Kultur-Café plant für den Herbst weitere Stadtteilkultur-Veranstaltungen und freut sich über Anregungen und Unterstützung aller Art. *sat*

Minigolf am Eckhoffplatz

Mo – Fr. ab 13.00 Uhr
Sa + So ab 11.00 Uhr
jeweils bis 1 Stunde vor der Dunkelheit



Flohmarkt im Zentrum Netzestrasse mit Café, Klönen und Spaß

Standgebühr nur 2,00 Euro laufenden Meter von Privat an Privat · gebrauchter Ware mit Flohmarkt-Café im Kinder- und Familienzentrum: Frühstück ab 9.30 Uhr, warme Mahlzeit ab 12.00 Uhr und Kafee und Kuchen den ganzen Tag

von 9.00 – 16.00 Uhr
am Sonnabend, 1. Juli

5. August · 30. September · Anmeldung Tel. 831 65 38



Schmökern und genießen im Lese-Kultur-Café Lurup



im Stadteilhaus
Lurup
Böverstland 38

Mitten in Lurup im Grünen lädt die **Bücherei** des Lese-Kultur-Cafés mit Bilderbüchern, Romanen, Geschichten, Krimis und Sachbüchern für alle Altersgruppen zum Schmökern ein.

Im liebevoll eingerichteten **Kultur-Café**, laden leckere Kuchen und Mahlzeiten ein zum Genießen und Klönen.

Gleich vor der Tür kann man Bolzen, Skaten, Klettern und mehr.

Weitere Information:

Helga Bardua,
Tel. 831 64 44
ab 20.7. auch
Sabine Tengeler
Tel. 822 950 511

Öffnungszeiten 8. Mai – 6. Juli 2006:

Bücherei

Mo 18.00 – 21.00 Uhr
Di 14.00 – 17.00 Uhr
Mi 10.00 – 17.00 Uhr
Do 12.00 – 17.00 Uhr

Café

Mo 18.00 – 21.00 Uhr
Di 14.00 – 17.00 Uhr
Mi 9.00 – 18.00 Uhr
Do 9.00 – 18.00 Uhr
1. Sa im Monat:
10.00 – 13.00 Uhr

Öffnungszeiten in den Sommerferien:

Leihbücherei

Mi 10.00 – 12.00 Uhr
Do 14.00 – 17.00 Uhr

Café

Mi 10.00 – 16.00 Uhr
Do 14.00 – 17.00 Uhr
1. Sa im Monat:
10.00 – 13.00 Uhr

Wir lesen vor für Kinder von 4 bis 7 Jahren:

Mi, 12. und 19. Juli,
jeweils 10.00 – 12.00 Uhr

Lese-Spaß-Ferienprogramm und Café:

di, 25.7. und do 27.5.
jeweils 14.00 – 17.00 Uhr



Hilfe auch für Jugendliche?



Barbara Grünberg – für LUKAS auf der Suche nach Kooperationspartnern

Auf der Forumssitzung am 31. Mai stellte Barbara Grünberg das Suchthilfzentrum LUKAS vor. Am Eckhoffplatz 7 sind jetzt die Suchthilfeeinrichtungen aus der Haubachstraße und vom Eidelstedter Platz eingezogen. LUKAS ist für den ganzen Hamburger Westen – Altona und Eimsbüttel – zuständig. LUKAS vermittelt Entzugsbehandlungen (Alkohol, Medikamente, Nikotin, Spiele, Cannabis, Kokain, Partydrogen), bietet ambulante Therapie und Unterstützung für Angehörige von Suchtmittelabhängigen vor Ort. LUKAS möchte mit Luruper Einrichtungen, Vereinen und im

Stadtteil Aktiven zusammenarbeiten und zukünftig auch jugendliche Suchtgefährdete unterstützen. LUKAS bewirbt sich für ein Projekt, bei dem zweieinhalb Stellen für die Arbeit mit Suchtmittel konsumierenden Jugendlichen im Alter von 14 bis 27 Jahren bereit gestellt werden. Dazu ist besonders die Zusammenarbeit mit Jugendeinrichtungen wichtig. So sei es sinnvoll, auch Angebote vor Ort zu machen, wo die Jugendlichen sich aufhalten.

Joachim Wöpke betonte, dass es wichtig sei, auch jüngere Jugendliche und Kinder zu erreichen. Eine wichtige Frage sei auch, wie man die Jugendlichen erreiche, die sich nicht in den Jugendeinrichtungen aufhielten.

Heiner Wiese vom Jugendamt Altona begrüßte, dass das ausgeschriebene Suchthilfeangebot für Jugendliche auch einen vorbeugenden Ansatz verfolge, wozu auch Hilfe bei der

Lebensorientierung gehöre. Im ersten halben Jahr sollen dafür 60.000 Euro, im zweiten Jahr 100.000 Euro zur Verfügung stehen, mit denen auch die Stellen finanziert werden müssten. Es sei noch nicht entschieden, ob das Projekt in Bahrenfeld oder in Lurup/Osdorf verwirklicht werde. LUKAS habe sich für Lurup/Osdorf beworben.

Das Luruper Forum begrüßte das Projekt und bekundete große Interesse daran, dass das Projekt für Lurup und Osdorf bewilligt wird. *sat*

Suchthilfzentrum Hamburg West LUKAS

Eckhoffplatz 7
22547 Hamburg

Öffnungszeiten:

Mo – Do
10.00 – 19.00 Uhr
Fr 10.00 – 18.00 Uhr

„Beratung Sofort“

Mo 10.00 - 15.00 Uhr,
Di 13.00 - 18.00 Uhr,
Mi, Do und Fr
von 10.00 - 15.00 Uhr
Für die Sprechstunde der „Beratung Sofort“ brauchen Sie sich nicht anzumelden.

Telefon: 970 77- 0

Anonyme Alkoholiker

Joachim Behrens würde gerne auf einer Veranstaltung über die Arbeit der Anonymen Alkoholiker informieren. Einrichtungen oder Initiativen, die Interesse haben, eine solche Veranstaltung mit zu organisieren, erreichen ihn unter Tel. 25 77 05 89 oder behrensKommunikation@web.de.

Carola Frey Immobilien

Eckhoffplatz 3

Ausstellung 1.7. – 31.7.:

Weibsbilder

Vernissage mit Lesung

am Samstag, 1. Juli,
ab 17.00 Uhr

monatlich wechselnde
Ausstellungen

jede/r ist
herzlich eingeladen

weitere Information:
Tel. 69 66 26 80

Lurup in Kürze

Kiosk öffnet länger

Der Kiosk im Zentrum an der Netzstraße mitten im Flüsseviertel hat einen neuen Betreiber und ist jetzt Mo – Fr 6.00bis 21.00 Uhr, Sa 7.00 – 21.00 Uhr, So 7.00 – 20.00 Uhr geöffnet. *jwöp*

Blütenmeer am Lüdersring

„An die Schaufeln“, hieß es Anfang Juni bei de Loge am Lüdersring 2 – 8. Die SAGA hatte wie verabredet eine große Ladung blühende Pflanzen anliefern lassen. Die Gruppe Klönschnack und die Mietergruppe aus der Loge pflanzten nach und nach daraus ein Blütenmeer. Bei der anschließenden Grill-Aktion schmiedeten sie die nächsten Pläne. Die übrig gebliebenen Pflanzen nahmen sie wie versprochen mit und verschönerten damit ihre Hauseingänge. *jwöp*

Erfolgreiche Kicker

Die LR-Kickers-Kindermannschaft aus dem Lüdersring, gut in Form auch dank des SAGA-Sportsummertrainings, waren klare Sieger beim Streetfußballturnier des Sportvereins Eidelstedt und der Werbegemeinschaft Elbgaupassagen. Den 3. Platz belegten die Lüdersringer Freestilers.

Der SC Elbgau hat bereits in der ersten Saison den Aufstieg in die Kreisliga geschafft!

Die Frauenmannschaft des SV Lurup ist in die Regionalliga aufgestiegen und wird jetzt für ein Jahr von einer Sponsorengruppe rund um den SV Lurup gefördert. *jwöp*



JobClub mobil vor Ort

dienstags,
13.00 – 15.00 Uhr
Wochenmarkt
Elbgaupassage
Weitere Information:
Tel. 89 71 07

..... Luruper Forum am 31. Mai 2006

Gesund grillen und Kinderfest auf dem Netzeplatz

„Die Jugendlichen haben festgestellt: man kann es essen!“ berichtete Fabian Scharping dem Forum am 31.5. über das von 5000 x Zukunft geförderte Projekt „Gesundes Grillen“ mit Gemüse und Fisch im Jugendtreff Netzeplatz. Auf dem **Kinderfest im Zentrum Netzeplatz am 6. Juli, 14.00 – 17.00 Uhr**, wird der Jugendtreff Kostproben seiner Grillkunst präsentieren.



Die Ballettgruppe aus dem Nachbarschaftstreff Lüdersring mit ihrer Trainerin Elvira Enina bedankte sich beim Luruper Forum am 31. Mai für die Förderung aus dem Verfügungsfonds mit ihrem ersten Auftritt.

Jubiläum „Anders Arbeiten“

Am **3. Juli, 15.00 Uhr** lädt Brigitte Thoms zum 2. Geburtstag von „Anders Arbeiten“ in den Kunstpavillon am Eckhoffplatz 3a ein. Sie freut sich über gespendete Holzstühle und viele Gäste, die mit ihr Stühle gestalten und feiern wollen. Weitere Information, Tel. 83 14 857.

Weihnachtsmarkt Lurup 2006 planen

Zur Vorbereitung für den Weihnachtsmarkt Lurup sind alle interessierten Luruper Initiativen, Vereine und Einrichtungen am **Di, 4. Juli, 18.00 Uhr** in die Schule Langbargheide 40 eingeladen.

Praxisorientierte Hauptschulprüfung

Karin Gotsch von der Schule Am Altonaer Volkspark berichtete dem Forum am 31.5. über die Aktionen, mit denen die Schüler ihrer 9. Klasse ihre praxisorientierte Abschlussprüfung im Fach Deutsch gestalten. So habe z.B. eine Gruppe für das Architekturfest auf dem Eckhoffplatz am 10.8. (S. Kasten S. 8) eine Präsentation über die Geschichte des Eckhoffplatzes erarbeitet.



Verfügungsfonds

Das Luruper Forum gibt gern und unbürokratisch Starthilfe für Initiativen, Angebote und Projekte, die das Zusammenleben im Stadtteil und Selbsthilfe fördern. Anträge und freundliche Beratung gibt es im Stadtteil-Laden in den Elbgaupassagen, Tel. 840 502 47. Auf seinem Treffen am 31.5.06 bewilligte das Luruper Forum:

• einstimmig ohne Enthaltungen **300 €** für das Fest zum

zweijährigen Jubiläum der Mutter-Kind-Gruppe „Raduga“ im Nachbarschaftstreff Lüdersring

• für den **Mädchentreff Lurup** einstimmig ohne Enthaltungen **396,00 €** für den **Puppenbau-Workshop zum Thema COOL-Sein** – zur Auseinandersetzung mit dem Thema „Gewalt“

• einstimmig bei 1 Enthaltung einen **Zuschuss von 1.000 € für das Straßenfest Sommerweg**

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 31. Mai 2006

Sylvia Anders (Schule Luruper Hauptstraße), Helga Bardua (Lese-Kultur-Café Lurup), Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Joachim Behrens (Anonyme Alkoholiker), Antje Bleialich, Wilhelm Bleialich, Fred Buchalski, Matthäus Czyz (Radio Lethal Sounds) Peter Dammann, Uwe Dammann (Luruper Bürgerverein e.V.), Doris Doll (Bezirksamt Altona), Marya Evers (Familienservicestation), Andrea Faber, Christiane Fach (Böv 38 e.V.), Carola Frey (Carola Frey Immobilien), Beate Gartmann (Mädchentreff Lurup), Tatjana Giercke (Spiel- und Bastelgruppe „Raduga“), Karin Gotsch (Ganztagsschule Am Altonaer Volkspark), Barbara Grünberg (Suchtthilfezentrum Hamburg-West LUKAS), Inge Hansen (Luruper Bürgerverein e.V.), Horst Hente, Josiane Kieser, Miriam Kinzel (Wir gemeinsam für Familien e.V.), Helwig Knothe (FDP), Marion Lindner (Schule Franzosenkoppel), Wiebke Mathea (Wir gemeinsam für Familien e.V.), Heiner Müller (Goethe-Gymnasium), Klaus Nerger (Erziehungsberatungsstelle), Kurt Schacht (Luruper Nachrichten), Ulrich Scharfenberg (Lur-up e.V., Mc Asphalt Wölfe), Gerda Schmidt, Helmut Schmidt, Ludger Schmitz (Quartiersmanagement STEG Hamburg mbH), Jonna Schmoock (Bezirksamt Altona), Ingrid Schneider (Quartiersmanagement STEG mbH), Hans Schönfeld (Kindertagesstätte Swatten Weg), Margret Staniullo, Ernst-Ulrich Staniullo (Blinden-Sehbehinderten Verein Hamburg), Jörn Tengeler (Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort), Sabine Tengeler (Lurup im Blick), Heiner Wiese (Jugendamt Altona), Ronny Wissmann, Joachim Wöpke (Lurup im Blick)



Streetwork für Osdorf und Lurup
Kroonhorst 3
22549 Hamburg
Telefon: 84 45 96

Sprechzeiten in Lurup:

Mo 15.00 – 19.00 Uhr
Beratungsangebot im Jugendtreff Netzestr. 33

Di 10.00 – 14.00 Uhr
Beratungsangebot bei ProQuartier, Langbargheide 15 (in der Ladenzeile)

Di 15.00 – 18.00 Uhr
Beratungsangebot **nur für Mädchen** im JUCA Lurup Langbargheide 22

Mi 10.30 – 14.00 Uhr
Arbeitslosenfrühstück für Jugendliche im Nachbarschaftstreff der SAGA Lüdersring 2a

Im Stadtteil unterwegs und für euch erreichbar sind:

Rodney Espe:
0176 - 522 55 360

Cathrin Müller-Schönemann:
0176 - 514 01 097

Dietrich Pegel:
0176 - 298 24 770

Luruper Forum **Stadtteil-Laden Lurup** **S · T · E · G**

Elbgaustraße 118 · 22547 Hamburg
 mo bis do 10.00 – 17.00 Uhr · fr 10.00 – 15.00 Uhr

Luruper Forum
 Stadtteilbeirat
 Sabine Tengeler
 Joachim Wöpke
 Tel.: 840 502 72
 Fax: 840 502 78

Quartiersentwicklung Lurup
 STEG Hamburg mbH
 Ludger Schmitz
 Ingrid Schneider
 Tel.: 840 502 47
 Fax: 840 502 49

www.unser-lurup.de

Einladung zum Luruper Forum

Stadtteilbeirat

Mittwoch, 28. Juni 2006
19.00 – 21.30 Uhr
 Schule Franzosenkoppel
 Franzosenkoppel 118

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuzentscheiden.* Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

Themen:

- 1) **Wünsche, Anregungen, Angebote in den Sommerferien und Informationen für den Stadtteil**
- 2) **Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds des Programms Aktive Stadtteilentwicklung** (bitte aufschreiben und persönlich vorstellen!) Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten/-Projekte etc. gefördert werden (z.B. Straßenfeste, Mieteraktionen). Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Laden Lurup in den Elbgaupassagen (s.o.)

***** mit Buffet-Angebot *****

Geschäftsführung des Luruper Forums

Ranjan Datta, Andrea Faber, Wolfgang Friederich, Ulrike Jensen, Stephan Müller, Margret Roddis, Isabel Romano, Frank Schmitt, Hans Schönfeld, Winfried Sdun, Karsten Stuhlmacher, Jörn Tengeler, Sabine Tengeler, Birte Wichmann, Joachim Wöpke

Arbeitsgruppen des Forums

AG Kultur: Christiane Fach, 83 77 63

AG Parks und Wege:

Joachim Wöpke, 0174 / 680 76 81

AG Planungsraum Lurup/Osdorf:

Margret Roddis, 87 97 41 16

AG Quartiersentwicklung:

Sabine Tengeler, 822 960 - 511

AG Schule:

Andrea Faber, 832 06 28

AG Verkehr:

Peter Hinz, 831 78 82;

Joachim Wöpke, 0174 / 680 7681

Kontakt Senior/innen:

Peter-Uwe Becker, Tel. 83 44 67

Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64

Kontakt Agenda 21 und

Kontakt Schiedskommission:

Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

Kontakt für Naturschutz:

Herbert Sager, Naturschutzbund

Deutschland (NABU) 831 49 00

Werner Smolnik, 85 65 51

Impressum:

Lurup im Blick

wird gefördert aus dem Programm



**stadterneuerung
in hamburg**

→ behörde für stadterneuerung und umwelt

Lurup im Blick wird herausgegeben vom **Luruper Forum** und der **STEG Hamburg mbH**

c/o Stadtteil-Laden Lurup
 Elbgaustraße 118, 22547 Hamburg
 Tel.: 840 502 47 · Fax: 840 502 49

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Irene Montzka, Ludger Schmitz, Ingrid Schneider, Sabine Tengeler (*sat*), Joachim Wöpke (*jwöp*)

Verantwortlich i.S.d.P., Fotos, Satz und Layout: Sabine Tengeler

Druck: Druckerei Kaufmann + Meinberg KG, Lurup · Auflage: 2.500

Redaktionsschluss

Juli/August 06-Ausgabe:

Mittwoch, 26. Juli 2006

Sie wohnen in Lurup und möchten „Lurup im Blick“ kostenlos regelmäßig ins Haus geliefert bekommen?

Dann bitte anrufen im Stadtteil-Laden Lurup, Tel. 840 502 72